



MdB Astrid Grotelüschen

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Telefon: +49 30 227-74608

Fax: +49 30 227-76608

E-Mail: [astrid.grotelueschen@bundestag.de](mailto:astrid.grotelueschen@bundestag.de)

Pressemitteilung

05. September 2018

## Grotelüschen: Bei Ausbau Turbo einschalten

Wie wichtig das Thema Digitalisierung ist, darin waren sich der Geschäftsführer der Delmenhorster Firma Apmann, Torsten Gähler, und die hiesige CDU-Bundestagsabgeordnete Astrid Grotelüschen bei ihrem Besuch einig. Als Dienstleister für moderne Telefonanlagen und Kommunikationstechnik ist Apmann im gesamten Weser-Ems-Gebiet für Kunden tätig und weiß so um die Hürden, die es schnell zu meistern gilt, wobei es am Firmensitz in Annenheide technisch ganz gut aussieht.

„Die praktischen Erfahrungen der Firma Apmann liefern für mich und meinen Kollegen Axel Knoerig wichtige Informationen für unser Bemühen, den Netzausbau zu beschleunigen“, so die Abgeordnete, die sich bereits vor drei Jahren dem Thema gewidmet hatte. „Wir müssen bezogen auf Glasfaser- und Mobilfunknetze jetzt den Turbo einschalten, damit Unternehmen und Haushalte für die Zukunft gut aufgestellt sind“, so Grotelüschen, die in ihrer Themenwoche „Glasfaser, Mobilfunk & Co. - einfach-schneller-machen!“ den Fokus auf die Herausforderungen von Betrieben, Schulen, der Tourismusbranche und auch der Landwirtschaft bzw. der ländlichen Regionen im Wahlkreis richtete.

Axel Knoerig, der als Bundestagskollege und Fachmann für Digitales die Abgeordnete begleitete, erläuterte unter anderem, was den Ausbau zum Beispiel erschwere: „Telekommunikationsunternehmen müssen nicht offenlegen, wie und wo Leitungen verlegt sind.“ Diese Informationen seien wettbewerbsrelevant. Der Ausbau vor Ort liegt im Verantwortungsbereich der Kommunen bzw. Kommunikationsunternehmen, der Bund und das Land müssen unterstützend eingreifen: „Mit Vereinfachungen im Antragsverfahren, schnellerer Bearbeitung, höherer Projektförderung, 30 statt bisher 15 Millionen, der ausschließlichen Förderung von Glasfaser und weiteren Maßnahmen wollen wir das Projekt gemeinsam anschieben“, erklärte Astrid Grotelüschen. „Mir ist wichtig, dass mein Wahlkreis den Anschluss behält und deshalb bleibe ich auch weiter dran“, versprach Grotelüschen schließlich.